

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 96.

Sonntag den 25. April

1875.

Vom 10. Mai c. ab wird der Droschkenhalteplatz in der Wilhelmstraße, Ecke der Rheinstraße, bis auf Weiteres von der östlichen nach der westlichen Seite der Wilhelmstraße verlegt.
Wiesbaden, 11. April 1875. Die Königl. Polizei-Direction.
v. Strauß.

Bekanntmachung.

Freitag den 30. April d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des August Chelius von hier gehörigen Mobilien, als: Holz- und Polstermöbel, Betten, Spiegel, Porzellan- und Glaswerk, Küchengeräthe und Kleidungsstücke u., in dem Hause Geisbergstraße 5 gegen Baarzahlung versteigert werden.
Wiesbaden, den 24. April 1875. Im Auftrage:
8659 Hartung, Secret.-Assistent.

Pfänder-Versteigerung.

Die auf den 12. April d. J. anberaumte und wieder zurückgenommene Versteigerung der dem hiesigen Leihhause bis zum 15. März d. J. verfallenen Pfänder findet nunmehr Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Rathhause statt.
Wiesbaden, den 22. April 1875. Die Leihhaus-Commission.
Reusch.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 16. April werden Dienstag den 27. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Sopha und eine Kommode versteigert werden.
Wiesbaden, den 21. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Tziel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 9. April werden Dienstag den 27. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause ein Ofen, ein Küchenschrank und ein Spiegel versteigert werden.
Wiesbaden, den 16. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Tziel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 12. April werden Mittwoch den 28. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1) 200 Stück 2zöllige Diele, 200 Stück 1/2zöllige Diele, 2) 1 Kleiderschrank und 1 Kommode versteigert werden.
Wiesbaden, den 15. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Tziel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 12. April werden Mittwoch den 28. April Nachmittags 4 Uhr in dem hiesigen Rathhause 1 Pferd, 1 Wagen, 1 Bett und 1 Sopha versteigert werden.
Wiesbaden, den 15. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Tziel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 14. April werden Dienstag den 27. April Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause 1) 1 Kommode, 2) 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, 3) 2 Delbilder und 4) 1 Spiegel versteigert werden.
Wiesbaden, den 19. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Popp.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 14. April werden Dienstag den 27. April Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause ein vollständiges Bett versteigert werden.
Wiesbaden, den 19. April 1875. Der Gerichts-Executor.
Popp.

Notizen.

Morgen Montag den 26. April, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Sonnen- und Regenschirmen u., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobiliargegenständen aller Art, Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefeln u., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von circa 12 Karren Stalldünger, in dem Bullenstallgebäude an der Dogheimerstraße. (S. heut. Bl.)

Versteigerung.

Donnerstag den 29. April Vormittags 10 Uhr läßt Peter Aneipp Wittwe auf der Grorother Mühle bei Schierstein wegen Aufgabe des Geschäfts folgende Gegenstände versteigern, als: 1 einspännigen Wagen, 1 Karren, 2 Pflüge, 1 Egge, Ketten, 1 Windmühle, 1 Grube Dung, Pferdegeschir, mehrere 12 Schuh lange buchene Dielen, 1 Hundert Gebund Kornstroh, 20 Centner Wiesenheu, 50 Centner Kartoffeln, 6 bis 8 Malter Korn, 6 bis 8 Malter Roggenmehl, 2 Balkenwaagen, 1 Decimalwaage, 1 Häckselbank, 1 Duzend Körbe, 75 leere Säcke, Haus- und Küchengeräthschaften, als: Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, ein vollständiges Bett und Porzellan. 8622

Mittwoch den 28. April Vormittags 9 Uhr werden zu Dieblich in dem Hause Casernenstraße Nr. 369 verschiedene Ackergeräthschaften, als: Wagen, Pflüge, Eggen, eine Fegmühle, Keller u. s. w., öffentlich versteigert. 8371

Cäcilien-Verein.

Montag den 26. April: Probe, 7 1/2 Uhr Sopran und Alt, 8 Uhr Tenor und Bass. 863

Männer-Gesangverein.

Montag Abend präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal. 261

Gesangverein Union.

Morgen Montag Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Wahl eines zweiten Fahnenträgers.
3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.
Der Vorstand. 368

Droschken-Verein.

Die neuen Tarife nach Markrechnung sind von heute an bei mir abzuholen.
8645 Ph. Kunz, Friedrichstraße 4.

Große Volksversammlung

findet Dienstag den 27. April Abends 8 Uhr im Deutschen Hof, Goldgasse 2, statt. Tagesordnung: Krieg oder Frieden und die Fälschung der öffentlichen Meinung Deutschlands.
Anlauf aller Sorten Flaschen Fauldrümmenstraße 5. 6078

Ich wohne jetzt **Emserstraße 29** (Niederberg), halte aber meine Sprechstunden in meiner bisherigen Wohnung **Webergasse 32** Vormittags von 10—11, Nachmittags von 3—4 Uhr.
7549 **Dr. Walter**, Specialarzt für Frauenkrankheiten.

Hch. Heubel, Rechtsconsulent und Agent, wohnt **Sonnenbergerstraße 27**, Ecke des Leberbergs 2. 409

Die Weinhandlung

von **A. Kister**, Dogheimerstraße 12, empfiehlt ihr Lager in **reingehaltenen Rhein- und Moselweinen**, sowie Specialität in **Bordeaux-Weinen** in ganzen Ochoft, in kleineren Gebinden und Flaschen zur geneigten Abnahme.
8643 **A. Kister**, Dogheimerstraße 12.

Deutscher Hof, Goldgasse.

Heute Sonntag den 25. April:

Concert und Vorstellung

der Komiker **Ohaus**, **Zenkert** und des Pianisten **Klein**.

Anfang 4 & 8 Uhr. Entrée 25 Pfg. 8620

Restauration Weppner, 15 Wellritzstrasse 15.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute Sonntag den 25. April an dahier eine neue **Wirthschaft** errichtet habe und empfehle ein ausgezeichnetes **Glaz Lagerbier à 10 Pfg.**, gute reingehaltene **Weine**, sowie einen guten **Mittagstisch** und kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Auch steht ein Saal für Gesellschaften und Vereine zu jeder Zeit zur Verfügung.
Um zahlreichen Besuch ladet höflichst ein
8652 **A. Weppner**.



Dotzheim No. 104.

Eröffnung der Gartenwirthschaft und der **Regelbahn**. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein
8618 **W. Jung**, Gastwirth in Dotzheim, Neugasse 104.

Steinmüß-Knöpfe

in allen Farben und eleganter Façon empfiehlt
8541 **G. Wallenfels**, 33 Langgasse 33.

Leçons de Français et de Littérature (prononciation parisienne) par **M. Jules Barard**, professeur diplômé de l'Académie de Paris. Bleichstrasse 1, Bel-Etage, chez **M. Herzfeld**.

Zu verkaufen

ein rentables **Haus** bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres **Steingasse 28**, 1 Treppe hoch links. 7830

Das Landhaus **Mainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 4202

200,000 Stück Backsteine an der Sonnenbergerstraße sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 3533

Gute gelbe **Kartoffeln** per Kumpf 8 kr., **Mäuschen** per Kumpf 15 kr. empfiehlt **H. Ruppel**, Römerberg 1. 8670

Baugrund

lann gegen Vergütung abgeladen werden bei
8587 **Ph. Kürzer** am Schiersteiner Weg.

12 Polsterstühle von Mahagoni billig zu verkaufen **Mörkstraße 34**, Hinterhaus. 8463

Ein **kleines Haus** mit Garten am Schiersteiner Weg ist zu verkaufen. Näheres bei **F. C. Müller**, Büstenfabrikant, Goldgasse 2. 8250

Die Kaiserglocke

wird nächsten **Montag** den 26. April **Morgens 9 Uhr** in **Diebrich** eintreffen und bis **Dienstag** **Mittag** dort liegen bleiben. Dieselbe ist gegen ein Eintrittsgeld von 50 Pfg. für Militär und Kinder 20 Pfg., zu besichtigen. Meister **Hamm** hat die Güte gehabt, die Hälfte des Reinertrages für den **Eintritt** der katholischen Kirchenglocken zu bestimmen.
8621 **Der Kirchenvorstand**.

Thlr. 6. Frühjahrs-Paleot Thlr. 6.

sowie die besseren Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl
Jean Martin, Langgasse
(Ecke der Schützenhofstraße neben der Post).
NB. Bitte genau auf die Firma zu achten. 8647

Restauration Schwarz,

Michelsberg 22.
Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:
Grosses Frei-Concert. 8666

Röderstrasse 3.

Heute Sonntag Nachmittags **Concert** mit **komischen Vorträgen**, wobei die **Einweihung meines Saales** stattfindet. Ein **vorzügliches Glas Bier** wird verabreicht.
8653 **Lorenz Hertlein**, 3 Röderstraße 3.

9 Metzgergasse 9.

Täglich frisch abgefochten Schinken und **Bödelfleisch** im Ausschitt. Von **acht Uhr an Morgens** warme **Solbratnäckchen** und **Rippchen**, sowie alle übrigen **Würste** frisch und geräuchert.
8623 **H. Mondel**.

Vorzügliches Aepfel-Gelée

1. Qualität per 1/2 Pfd. 12 Pf., 2. Qualität per 1/4 Pfd. 9 Pf., sowie alle **Colonial- und Specereivaaren** in bester Reelität empfiehlt
Fr. Lewalder,
8674 2 Kirchhofsgasse 2.

Spargeln per Pfund 48 kr. empfiehlt fortwährend

8614 **J. Lauer**, Webergasse 35.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt
8648 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Maurer- & Gartenkies

zu haben in der Grube des **Maurermeisters Birk**, ober dem **Todtenhof**. 8650

Kork-, Teppiche-, Vorlagen-, Schreibunterlagen, Blättchen für Blumentöpfe u. s. w. empfiehlt

L. Reitz, Tapezierer, Häfnergasse 10. 8484

Oleander- und Lorbeerbäume

sind billig abzugeben. Näheres Expedition. 8663

Ein **rothseidene Salongarnitur** (neu), **rothseidene Vorhänge** mit Passementrie für 3 Fenster (gebraucht), preiswürdig zu verkaufen. **L. Reitz**, Tapezierer, Häfnergasse 10. 8484

Ein gut erhaltener, wenig gebrauchter **Streicher** (der Flügel) billig abzugeben; desgleichen ein **Krankenwägelchen** mit **Verbed**. Näheres **Blumenstraße 16**. 8505

Ein gr. **kupferne Waage** mit **Wesling-Ketten** ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8502

Ein **gebrauchtes Kinderwägelchen** zu vert. **Hochstraße 7**. 8601

Diesen Montag und Dienstag bleiben meine Geschäftslokale wegen Feiertage geschlossen.

M. Wolf „zur Krone“.

Grosses Tapetenlager.

Chr. L. Häuser,

33 Schwalbacherstrasse 33 (gegenüber der Wellritzstrasse).

Wachstuche in allen Farben und Qualitäten.

Fenster-Bouleaux in großer Auswahl.

!! Billigste, feste Preise !!

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmade gearbeiteter Möbel in Kirschbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh- und Salontische, Näh- und Spieltische, Klappische, Nacht- und Waschtische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderstöcke u. s. w.,

complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstüde,

Spiegel in großer Auswahl,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen- und Treppenstühle, Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,

Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN.

Goldleisten-Lager

von 7655

L. Heinrich, Walramstrasse 19.

Weinhandlung von Paul Korn

befindet sich jetzt Bahnhofstrasse Nr. 3a und empfiehlt Rhein- und Bordeaux-Weine en gros & en détail, sowie sämtliche Liqueure und Brantweine zc. 7212

Ein großer Ausziehtisch zu verk. Hellmundstr. 7, Stb. 8340

Ruhrkohlen

bester Qualität, 20 Str. über die Stadtwaage franco Haus zu fl. 11., bei 2-3 Fuhrten zu fl. 10. 45. per comptant empfiehlt 5536

Carl Heinrich, Diebrich.

Schnellzünder,

bester und billigstes Material zum Feueranzünden, giftfrei und nicht feuergefährlich, 12 Duzend 18 kr., empfiehlt 3348

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Backsteine

bester Qualität sind unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **Aug. Koch, Mühlgasse 4.** 600

Baugrund oder Lehm

kann auf meiner Baustelle in der Parkstrasse gegen 20 Pfg. pro Karrn abgeladen werden. (Zufahrt durch die Gartenstrasse.) 8561

E. Well.

Ein Wagen (Vand. uer) zu verkaufen Kirchgasse 15a. 7419

Farbige Hemden

aus Ia Elsässer Crêtonnes empfiehlt in größter Auswahl fertig und nach Maß

7465 Georg Hofmann, 33 Langgasse 33, vis-à-vis dem Adler.

Strümpfe, Socken,

Beinlängen, Unterhosen, Unterjaden empfiehlt zu billigen, festen Preisen

6197 L. Schwenck, Strumpfwarenhandlung, Mühlgasse 9.

Bettfedern.

Flaumen.

Fertige Betten.

Einzelne Bettstelle.

2746

Michael Baer, Markt.

Strickbaumwolle,

deutsche und englische (Super-Strutt), sowie Estremadura von Max Hauschild empfehle zu herabgesetzten Preisen.

429 Carl Schulze, Neugasse 11.

Sommer-Handschuhe

für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 50 Pfg. an, für Herren von 70 Pfg. an, sowie elegante Zwirn- und Seidenhandschuhe empfiehlt

8164 G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Confirmanden-Anzüge von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten Sorten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

H. Martin, 7605

18 Messergasse, Messergasse 18.

Feinste Herren-Glacé-Handschuhe, wegen Aufgabe des Artikels zu 2 Mark das Paar, empfehlen

E. & F. Spohr, 7186

Ecke des Michelsbergs 8 Kirchgasse.

Changement de domicile.

M^{me} Chabert 7242

Robes et Confections

grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Neue Möbel

empfehle zu billigen Preisen 1538

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz.

Confirmanden-Anzüge

sind in verschiedenen Qualitäten und in großer Auswahl vorräthig bei

Gebrüder Süß,

24 Langgasse, im Badhaus zum goldenen Brunnen, WIESBADEN. 450

Hut-Lager

von

Carl Gelfins, Langgasse 20, neben Hotel zum Adler.

Bei herannahender Saison empfehle mein großes Lager in Herren- und Knaben-

Stroh-Hüten.

Das Waschen, Färben und Faconniren derselben wird aufs Beste besorgt. 7683

Eine reiche Auswahl

der neuesten Cavaliers, Damenkragen und Manschetten, sowie Glacé- und Sommerhandschuhe empfiehlt billigst

429 Carl Schulze, Neugasse 11.



Petroleum-Kochapparate 8077
empfehle in großer Auswahl

L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.



Transportable Kochherde, jeder Größe, für Private und Restaurants sind zu den billigsten Preisen stets auf Lager bei

Bimler & Jung, 7482 Langgasse 9.

Boblken's Patent-Waschmaschinen,

neueste und beste rotirende Waschmaschine, empfiehlt

8257 L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424



bei = Schwächezuständen, =
 nach eigener Methode dargestellt aus der ächten
 Ginseng-Wurzel, die als unergleichliches Kraft-
 mittel von den berühmten Professoren Rees v. Esen-
 bed, Olen und Kumpfius rühmlichst empfohlen,
 haben sich in kurzer Zeit einen **Welt-
 ruf** erworben und begründen nach dem
 übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autori-
 täten der Medicin eine neue Aera auf dem Ge-
 biete der Zerrüttungen des Nervensystems, bei Schwächezuständen,
 Anämie, Blutarmuth u. Ihre fast wunderbaren Erfolge erregten
 mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern
 sie räumten ihnen auch **als eine Panacée der
 Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter
 allen bisher bekannten Präparaten dieser Gattung**
 ein. Preis incl. Verpack., ausführl. Gebr.-Anw., medicin. Urtheilen
 u. Broschüre v. Medicinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur gegen
 Einzabl. d. Betr. pr. Postanweisung zu beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,
 Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in Stralsund a. d. Ostsee, 113
 (H p 11 574) Königr. Preußen.

Schuh- und Stiefel-Lager

von
Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 9a,
 empfiehlt alle Sorten Schuhe und Stiefeln in guter und dauer-
 hafter Arbeit zu sehr billigem Preise. 8605

Sehr gute, mehrlreiche Kartoffeln 8 kr., Salatkartoffeln,
 Sauerkraut 5 kr., Apfelschnitz 16 kr., Apfelskraut 7 kr. empfehl
 8809 **Franz Schuth,** Metzgergasse 31.

Sehr gute Kartoffeln werden malterweise billig in's Haus
 geliefert von **Franz Schuth,** Metzgergasse 31. 8609

Zwei große Holzballen

sind auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres Expedition. 8662

Zu verkaufen eine Garnitur **Benje-Plüsch-Möbel** (neu),
 bestehend aus 1 Sopha, 4 Sesseln und 4 Stühlen. Näheres
 Louisestraße 2, Bel-Etage. 8080

Ein elegantes **Kinderwägelchen** zu vert. Adlerstr. 25 8658

In dem **Garten** Adlerstraße 18 kann gebleicht werden. 8654

Eine frischmelkende **Ziege** zu vert. in Sonnenbera No. 1. 8640

Eine große Grube Dung

ist unentgeltlich abzugeben. Näheres Expedition. 519

Ein **Geschäftshaus** in guter Lage wird zu kaufen gesucht.
 Näb. Expedition. 8555

125,000 Stüd gut gebrannte **Backsteine**, dicht an der
 Raifstraße lagernd, sind zu verkaufen. Näheres bei
 8601 **Chr. Birnbaum,** Zahnstraße.

S. Ich habe nie List und Grobheit im Sinne gefüht, was ge-
 schehen ist, war gegen meinen Willen. Ich wünsche mich einmal
 ausprechen zu können. Herzlichen Gruß. 1121



Ein millionendormendes Hoch soll fahren in den Sied-
 kessel der **Poths'schen** Siederei dem schwarzen **Adam**
 zu seinem 28. Geburtstag, daß von dem Echo alle Vier-
 spunden in's **Urban's** pläzen. Der **Adam** soll leben,
 Die **K.** daneben, Das **Fähchen** dabei, Hoch leben sie

alle Drei.
 8660

Sämmtliche Freunde.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Zwillingpaar **Adolph** und
Anna A., Friedrichstraße 31, zu ihrem heutigen 11. Geburtstag.
 8668 **Der sie nicht vergißt.**

Am 21. April Vormittags wurde in der Köderstraße ein **Vorgnon**
 in Schildpatt an einer stählernen Kette verloren. Gegen Belohnung
 abzugeben Taunusstraße 45, Bel-Etage. 8591

Eine braune **Brieftasche**, ziemlich gebraucht, enthaltend Geld
 und werthvolle Quittungen, wurde verloren. Der eheliche Finder
 erhält bei Abgabe eine Belohnung von 20 Mark. Näb. Exped. 8606

Eine geübte **Büchmacherin** sucht Stelle in einem Geschäfte. Näb.
 in der Expedition d. Bl. 8599

Eine tüchtige, junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
 Putzen. Näb. Helenestraße 19 im Hinterhaus, Dachlogis. 8603

Ein gewandtes, reinliches **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen,
 welches auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Taunusstraße 23,
 eine Treppe hoch. 8590

Ein zuverlässiges **Mädchen** gesucht Moritzstraße 4, 3 Tr. h. 8598

Ein braves, reinliches **Mädchen** gesucht. Näheres Taunusstraße 3
 im Gartenhaus. 8596

Ein **Mädchen** für allein gesucht Elisabethstraße 19, 2 Treppen
 hoch. Gute Zeugnisse erforderlich. 8598

Ein gebildetes **Mädchen** (Waise, Tochter eines Beamten), in
 allen Haus- und feineren Handarbeiten erfahren und fähig die Küche
 zu überwachen, sucht Stelle als **Gesellschafterin**, auch als Stütze
 der Hausfrau und würde die **Becussichtigung** größerer Kinder mit
 übernehmen. Offerten unter Chiffre **L. S.** Wiesbaden, Humboldt-
 straße 1, erbeten. 8612

Ein braves **Mädchen**, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich
 versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres **Blüch-
 straße 35**, eine Stiege hoch rechts. 8597

Köchin und Kaffeeköchin.

In ein größeres Hotel werden gesucht eine selbstständig arbeitende
 2. Köchin und eine gewandte Kaffeeköchin. Gefällige Anerbieten
 beliebe man unter der Adresse **H. K.** postlagernd Bad Ems um-
 gehend einzusenden. 8594

Ein einfaches, ordentliches **Mädchen** gesucht von
Walther, Taunusstraße 7. 7630

Gesucht durch Birek's

Placirungsbureau,
**Hänergasse 13, auf gleich und 1. Mai: 2 Herr-
 schaftsköchin** und eine **Restaurationsköchin** für hier, eine
Restaurationsköchin nach **Ems**, zwei **Kinderfrauen**
 für hier und **Schwalbach**, ein **Ladenmädchen**, welches
 englisch spricht, ein **Bademädchen** nach **Kreuznach**, **Mäd-
 chen**, welche selbstständig gut kochen können, als **Mädchen allein**,
Haus-, Küchen- und Kindermädchen. Durch das-
 selbe **Bureau** suchen **Haushälterinnen**, **Bonnen**,
 feine **Haus-, Zimmer- und Hotel-Zimmermädchen**,
 ein **Mädchen**, welches **nähen** und **bügeln** kann und Haus-
 arbeit versteht, nach **Frankfurt auf 1. Mai Stellen**. 8633

Ein ordentliches **Mädchen**, welches in **Küchen- und Hausarbeit**
 erfahren, wird sogleich gesucht **G. Isbergstraße 6**. 8642

Ein **auktändiges Mädchen**, welches bereits **5 Jahre**
 in einer Stelle war, sucht Stelle als **Zimmermädchen**, sowie
 eine **bürgerliche Köchin** und ein **Hausmädchen** suchen Stellen;
 auch wird eine **Kinderfrau** und ein **Mädchen** für allein gesucht
 durch **Wintermeyer's Central-Bureau**, Ellenbogengasse 2. 8641

Gesucht Bureau, Webergasse 13:

Eine Köchin für ein **Herrschaftshaus** zum 1. Mai, eine **Kammerzjungfer** für
 gleich, **Hotels- und Restaurations-**, sowie **bürgerliche Köchinnen**,
Mädchen, die etwas kochen können als allein, sowie **geübte Mädchen**
 zu **Kindern** gegen hohen Lohn. 8667

Ein **solides, fleißiges Zimmermädchen** zum
 sofortigen Eintritt gesucht **Marktstraße 10**. 8664

Ein **Mädchen**, welches mit einem **Kinde** umzugehen weiß, wird
 für **Küchen- und Hausarbeit** nach **Frankfurt** gesucht. Näheres
Steingasse 1. 8665

Es wird ein ordentliches, braves **Mädchen** gegen hohen Lohn ge-
 sucht **Marktstraße 17**. Näheres im **Laden**. 8675

Ein ordentliches **Mädchen** israelitischer Religion das bürgerlich
 kochen und Hausarbeiten verrichten kann, sucht Stelle. Näheres
Kirchgasse 8a, 1 Treppe hoch. 8669

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit ges. Nerostraße 7. 8629
 Ein reinliches Mädchen, welches serviren kann, wird gesucht und kann gleich eintreten. Näheres Reuggasse 13. 8637
 Ein einfaches Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 29 im Laden rechts. 8639
 Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Tannusstraße 28, 2 Treppen hoch rechts. 8646
 Ein gefehtes, tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und 4jähriges gutes Zeugniß besitzt, wünscht zum 1. oder 5. Mai Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 8667

Zwei solide Hausburischen mit guten Zeugnissen suchen in Hotels Stellen d. **Fried. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2.**
 4-5 Hauschreiner gegen guten Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8638

In einer hiesigen Verlagshandlung kann ein junger Mann aus guter Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen, der sich dem Buchhandel widmen will, Platz finden. Näheres in der Expedition d. Bl. 8661

Ein guter Wochenschneider gesucht Römerberg 26. 8636
 Reuggasse 22, 2 St., hoch wird ein Tapezirelehrling gesucht. 8649
Tapeziregehilfen gesucht Welltrichstraße 35. 8644
 Zwei Schreinerstellen gesucht Saalgasse 6. 8625
 Für den hiesigen Festungsbau werden noch 100-150 Maurer und 200 Erdarbeiter angenommen. Näheres im Bureau Deutschhausgasse 6 in Mainz. **Fr. Jos. Usinger & Comp.,** Bauunternehmer. 462

Einen Schreinerlehrling sucht Birnbäum, Zahnstraße. 8600
 Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Radrennerei erlernen bei P. Hübinger, Langgasse 14. 8617

Tüchtige Weißbinder 860

finden lohnende Beschäftigung bei **G. C. Beck,** Frankfurt a. M., Graubengasse 17.
Kellner, jüngere, gewandte, für hier, Riffingen, Ems und Weilbach gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 8667

Gesucht ein zuverlässiger, junger Mann von 15-16 Jahren mit schöner Handschrift auf ein hiesiges Bureau, ein junger Koch und ein Saalkellner nach Schwalbach; ebenso suchen tüchtige mit guten Zeugnissen versehene **Hotelshausburischen** Stellen durch **Birek's Placirungs-Bureau, Säfnergasse 13.** 8632

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener **Chef de cuisine** sucht baldigst Stelle durch **Birek's Placirungs-Bureau, Säfnergasse 13, Barriere.** 8631

Ein lediger Portier wird sofort gesucht Wilhelmstraße 6. 8671

Ein Tapeziregehilfe wird gesucht von J. Balling, Morizstraße 26. 8672

Ein junger Mann, welcher serviren kann und Haus- u. Gartenarbeit versteht, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. durch **A. Birek, Kirchgasse 28.** 8673

4000 fl. werden als Nachhypothek geucht. Näh. Exped. 8655

Eine Dame sucht 1-2 möblirte Zimmer. Offerten unter A. Z. 10 an die Expedition d. Bl. zu senden. 8611

Goldgasse 8 ist eine heizbare Dachstube an eine einzelne Person zu vermieten. 8615

Goldgasse 18, 2 Tr. h., ein gut möblirtes Zimmer mit Kloben zu vermieten. 2000

Marktstraße 6 ist eine schöne Mansarde an einen Herrn zu vermieten. 8627

Rehberggasse 28 ist ein kleines Logis zu vermieten. 8494

Schwalbacherstraße 10 ist eine Mansarde auf 1. Mai zu verm. 8589

Steingasse 19 ist im 2. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 8589

Tannusstraße 16, 8 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. zum 1. Juli an eine Dame zu vermieten. Anzusehen von 9-11 Uhr. 8651

Ein solider Herr findet Logis Helenestraße 20. 8602

Ein oder zwei Arbeiter finden Logis Feldstraße 25, 1 Tr. h. 8613

Reinl. Arbeiter erhält Logis Welltrichstr. 19, Hth., 2 Tr. h. 8616

Kirchgasse 20, Hth., 2. St., kann ein Arbeiter Logis erhalten. 6823

Reinliche Arbeiter können Logis erhalten Schulgasse 11. 8619

Langgasse 12, Hinterh., findet ein Arbeiter Kost und Logis. 8608

Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 28, Hinterhaus. 8656

Ein Arbeiter findet Logis Schwalbacherstraße 49. 8635

Zwei reinliche Arbeiter finden Logis Welltrichstr. 31, Hth., 3. St. t.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater und Großvater,

Traugott Porsperger,

nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Statt besonderer Mittheilung die Nachricht, daß die Beerdigung Montag den 26. April Nachmittags um 5 Uhr vom Sterbehause, Röderstraße 7, aus stattfindet.

Um stille Theilnahme bitten
 8628 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche unseren, nun in Gott ruhenden Gatten, Schwager und Onkel, **Wilhelm Scheib,** zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 24. April 1875.
 8604 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Allen Denen, welche unserer lieben Mutter, **Eva Magdalena Wagner,** die letzte Ehre erwiesen, unsern besten Dank.

Die trauernden Kinder. 8610

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. April.

Geboren: Am 21. April, dem Postkutschschmied Eduard Meyer e. Z.

— Am 22. April, dem Schuhmacher Michael Dausader e. Z. — Am 22. April, dem Schreiner Ludwig Albus e. S. — Am 22. April, dem Bürstfabrikanten Heinrich Steil jun. e. Z. — Am 23. April, dem Güterschaffner Peter Blum jun. e. S. — Am 22. April, dem Steuerausficienten Friedrich Wilhelm August Seeger e. Z., N. Anna Dorothea. — Am 23. April, dem Buchhalter Hermann Leherich Jwillingsöhne, der jüngste todgeb. — Am 21. April, dem Schuhmacher Carl Dörr e. S. — Am 23. April, dem Schuhmacher August Thon e. S., N. Christian Eduard Carl Wilhelm.

Aufgeboren: Der Photographengehilfe Franz Wilhelm Gauß von Düsseldorf, wohnh. dahier, und Henriette Sauer von Mülhausen i. S., wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Sebastian Paulh von Dombach, A. Jdslein, wohnh. dahier, und Gertrude Kern von Caub, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 22. April, der Lüncher Lorenz Theodor Müller von hier und Anna Sophie Wilhelmine Münch von hier. — Am 22. April, der Oeconom und Bäcker Georg Andreas Pfaff von Caub, wohnh. daselbst, und Caroline Auguste Marie Andrejine Hermine Wilhelmine Scheurer von hier. — Am 22. April, der Schreiner Wilhelm Anton Carl Friedrich von Kessel, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Marie Magdalena Schmann von Strahburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. April, Robert, S. des Maurergehilfen Christian Gruber, alt 9 M. — Am 22. April, Elisabeth, Z. der Dienstmagd Elisabeth Kunz von Probbach, A. Weilburg, alt 9 M. 14 J. — Am 22. April, Max, S. des Kataster-Controleurs Adolph Gast, alt 2 J. 11 M. 4 J.

Gottesdienst in der Synagoge.

Befachfest Vorabend 7 Uhr, Befachfest Morgen 8 1/2 Uhr, Befachfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Befachfest Nachmittags 3 Uhr, Befachfest Abend 8 Uhr.

Berlin, 23. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 161. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne gefallen:

1 Gewinn zu 120,000 M. auf No. 85651.	1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 27788.	2 Gewinne zu 15,000 M. auf No. 40800 61346.	4 Gewinne zu 6000 M. auf No. 7265 8966 41078 56725.	40 Gewinne zu 3000 M. auf No. 8191 4250 11978 16758 21157 24617 25155 27669 28544 29601 31662 32176 32323 33787 34042 35740 38709 39983 40842 43517 51496 55369 56749 59166 59478 60140 61494 66336 74780 78567 78497 78928 80682 81850 86393 92218 92458 93660 94123.
44 Gewinne zu 1500 M. auf No. 4850 7894 15631 16914 21838 24458 26049 26614 30678 31508 33031 33218 33665 34766 35076 36662 37647 41386 42295 49760 51050 53050 55453 58381 58498 53711 63892 67055 68438 70116 73108 74171 74387 75211 75985 80267 81658 86182 87389 87979 90929 92378 94687 94686.	74 Gewinne zu 600 M. auf No. 2428 2481 4229 4369 9503 11829 12944 16089 17495 19245 19253 19401 21648 21817 24439 25921 28003 26792 28928 29869 30363 31643 31764 31933 34267 39241 40177 40293 40925 41111 43324 45401 46785 48009 51355 51767 53489 54275 54612 56077 57122 57729 58025 60211 60884 62346 64696 65486 66716 65783 66922 67266 67690 69025 69337 70521 70872 71284 72964 73026 78216 78539 74487 75434 76214 76714 76932 77901 79902 83965 84073 87864 91185 92436.			

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 23. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	330,94	331,86	333,04	331,94
Thermometer (Reaumur)	8,6	8,4	4,8	5,60
Dampfspannung (Par. Lin.)	1,90	1,69	1,94	1,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	68,9	40,5	63,5	57,63
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	mäßig.	Schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	f. heiter.	bemüht.	bedekt.	-
Regnenmenge pro □ in Par. SS.	-	-	-	-

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tageskalender.

Das ethnographische Museum, Taunusstrasse 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Deute Sonntag den 25. April.

Schwerliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Kurhaus zu Wiesbaden. Vormittags 11 1/2 Uhr (bei günstiger Witterung): Promenade-Concert in den Anlagen des warmen Damms (Militär-musik). Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert (Kurtapelle).

Turnverein zu Hohlheim. Nachmittags: Einweihung des Turnplatzes und der Turnhalle.

Jäger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Königliche Schauspiele. „Die Gallophen des Glücks“. Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Jacobson und D. Girndt. Musik von G. Schepardi.

Morgen Montag den 26. April.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Jäger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert.

Chören-Verein. Abends: Probe, um 7 1/2 Uhr für Sopran und Alt, um 8 Uhr für Tenor und Bass.

Berschaufverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im „Römerjaale“.

Männer-Gesangverein. Abends präcis 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Wappmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Nies, „zum Anker“.

Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Trägerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. Bei aufgehobenem Abonnement. Zweite und letzte Gastdarstellung des Herrn Friedrich Haase, Director des Stadt-theaters in Leipzig. „Zu glücklich“. Lustspiel in 1 Akt von A. Günther. — Neu einstudirt: „Im Vorzimmer Seiner Excellenz“. Lebens-bild in 1 Akt von A. Hahn. Länge. Neu einstudirt: „Der dreißigste November“. Dramatischer Scherz in 1 Aufzuge von Feldmann. — Neu einstudirt: „Der gerade Weg der beste“. Lustspiel in 1 Akt von A. v. Rogebue. Jeremiahs Ehrengott Knabe, Weisler, Elias Krumm: Herr Fr. Haase.

Frankfurt, 23. April 1875.

Gold-Cours.		Wechsel-Cours.	
Piolen (doppelt)	16 Rm. 75-80 Pf.	Amsterdam	176 5/8.
Soll 10 R.-Stücke	16 „ 85-90	Leipzig	100 B.
Lufden	9 „ 55-60	London	206 80 B. 206 G.
20 Kreuz-Stücke	16 „ 83-87	Paris	81 90-80 B.
Sovereigns	20 „ 50-55	Wien	184 B. 183 60 G.
Imperial	16 „ 85-90	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 „ 18-21	Preussischer Bank-Disconto	4.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 16 bei.

Wiesbaden, 24. April. (Theater.) Zur Feier der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers hat die Bühne eine Reihe von Gastspielen vorgeführt. Zunächst sollte in der Oper der Tenorist Walter von Wien auftreten und zwar am vorigen Donnerstag als „Yonol“ in „Martha“. Allein, entweder hat die Stimme des Sängers die unzeitige Reue erlitten, besser zu werden, oder der Inhaber der Stimme ist launig geworden, kurz, wir haben von dem gefeierten Sänger nur die Parodie der Arie: „Martha, Martha, Du entschwandest!“ erfahren. Glücklicherweise ist das Glück nicht auch mit unschönwunden, denn Herr Warber trat sofort in die Stelle des Entschwandenen, so daß die Oper nicht gestört wurde und die Intendant, wenn sie auch den enttäuschten Walter-Enthusiasten nicht die Ruhe wiedergeben konnte, gab doch das erhöhte Entree zurück. Auch für das Schauspiel sind Gäste gewonnen, und zwar in erster Linie Herr Fr. Haase, der gestern als „Bonjour“ in dem neu einstudirten Holtei'schen Genrebild „Der Wiener in Paris“ und als „Gibbon“ in „Englisch“ auftrat. Ueber Haase's Künstlerthum im Allgemeinen uns zu verbreiten, wäre wohl überflüssig; er ist hier ebenso bekannt, als beliebt, und seinen „Königsleutnant“ hat gewiß jeder Theaterfreund schon gesehen. Der „Bonjour“, obgleich auch Franzose, ist in der äußeren Zeichnung der stricke Antipode der erkannten Figur, und doch haben beide den Ausgangspunkt des französischen National-Charakters gemeinlich, den Herr Haase in dem „Bonjour“ mit vollendeter Meisterschaft in Sprache und Haltung traf. Weniger schienen ihm die Copien englischer Charaktere nahe zu liegen; er hat mindestens seinen „Gibbon“ in eigenthümlicher Weise gehalten, aber dennoch auch in solcher sein eminentes Darstellungs-talent nicht verleugnet. Zwischen die beiden genannten Stücke wurde ein von Fräul. Valbo arrangirtes Tanz-Potpouri eingeschoben, das sowohl in den Ballet-Leistungen im Einzelnen, als auch in den trefflichen Arrangements dem erfindungsreichen Talente der genannte Dame alle Ehre machte.

HK. Wiesbaden, 23. April. Gestern fand im Landesbankgebäude eine Sitzung der Wiesbadener Handelskammer statt, welche von dem Präsidenten der letzteren, Herrn Commerzienrath C. Aug. Lotzkius zu St. Goarshausen, geleitet wurde. Vor Eintritt in die Tagesordnung erwähnte der Vortrager des unlängst verstorbenen Herrn Joseph Schaller von Oberursel, welcher der hiesigen Handelskammer seit ihrem Bestehen angehört hatte, und nachdem er in warmen Worten die Kenntnisse wie den höchst ehrenwerthen Charakter des Verstorbenen hervorgehoben, forderte er die Versammlung auf, durch Erheben von den Sigen des Verstorbenen ehrend zu gedenken. — Es folgte nach Vortrag des Protokolls der letzten Sitzung die Mittheilung der in der Zwischenzeit ein- wie abgegangenen Correspondenzen. Was die letzteren betrifft, so erwähnen wir, daß die Königl. Bergwerks-Direction zu Saarbrücken verschiedenen Bädern des oberen Rheingaus auf eine Eingabe der hiesigen Handelskammer vom 20. Februar l. J., welche die erwähnten Bäder um ihre Intervention ersucht hatten, durch Schreiben vom 24. Februar l. J. den directen Bezug von Saarlöhnen gestattet hat. — Weiter heben wir hervor, daß, nachdem die Handelskammer unterm 11. Februar l. J. sich in zwei Eingaben an das Kaiserl. Statistische Amt zu Berlin und das Königl. Preussische statistische Bureau daselbst um Mittheilung statistischer Nachrichten hinsichtlich des Lohes-Consums, des Lohes-Imports und Exports gewandt hatte, von beiden genannten Stellen entgegenkommende Schreiben einliefen. Die vom 25. Februar l. J. datirte Antwort des Königl. Preussischen statistischen Bureaus lautet: „Mit Bezug auf das gefällige Schreiben vom 11. l. M. beehren wir uns, Ihnen mitzutheilen, daß über Lohes-Verbrauch, Ein- und Ausfuhr und Lohespreise statistische Feststellungen nicht vorhanden sind. — Wir haben jedoch Veranlassung genommen, über diesen Gegenstand Erhebungen zu machen, beabsichtigen das Resultat dieser voraussichtlich ziemlich umfangreichen Untersuchungen in einem der nächsten Hefte unserer Zeitschrift zu veröffentlichen und werden nicht ermangeln, Ihnen seiner Zeit ein Exemplar davon zukommen zu lassen.“ Nach Mittheilung der Correspondenzen beschäftigte sich die Handelskammer mit auf die Abfassung des Jahresberichts für 1874 bezüglichen Fragen.

(Hoher Besuch.) Gestern Vormittag 11 Uhr 37 Minuten traf die Frau Prinzessin Carl von Hessen hier ein und wurde von Sr. Majestät dem Kaiser und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin nach dem Kaiserlichen Palais begleitet. Nach eingenommenem Dejeuner fuhr dieselbe nach Darmstadt zurück.

(Verhaftet.) Der bisher mit Steuerzettelausfragen für die hiesige Stadtkasse beschäftigte Scribent Stein ist gestern wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet worden.

(Eigenthümliches Nachtquartier.) Vorgehens Morgen gegen 4 Uhr gewährte ein Bäckermeister in der Schwalbacherstraße, daß sich zwei Jungen im Alter von 13 und 14 Jahren seinen im Hausgang stehenden Nachtkasten als Nachtquartier ausersehen hatten.

Seine Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden besuchten am Freitag Nachmittags die alte Colonnade und machten daselbst in den Magazinen von Heimerdinger und Hof mehrere Einkäufe.

Heute findet zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers und Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden bei dem Herrn Regierungs-Präsidenten von Würmb eine musikalische Matinee statt, bei welcher mehrere Künstler des hiesigen Hof-Theaters mitwirken werden.

Freitag Abend nach dem Theater wurde vor dem königlichen Schlosse von der Capelle des 80. Regts. den Allerhöchsten Herrschaften eine Serenade gebracht. Die damit verbundene bengalische Beleuchtung der evangelischen Kirche war überaus gelungen.

Nach der gestrigen Serenade vor dem königlichen Schlosse wurde der Herr Cur-Director Gehl zur Audienz bei den Allerhöchsten Herrschaften...

Seitens der städtischen Cur-Direction wird heute Sonntag Vormittags 11 1/2 Uhr ein Promenade-Concert in den Anlagen des warmen Damms...

Gedenktage in der Woche vom 24. April bis 1. Mai. 25. Drangel besetzt Hensburg 1848. 26. Geburtstag Uhlands 1787. 29. Lobestag des großen Kurfürsten 1688. 30. Fr. von Hohenzollern wird Kurfürst von Brandenburg 1415. 1. Mai: Eröffnung der Universität Straßburg 1872.

Um das Anpflanzen des Hauptjournets auf die Gewehre bei jeder Gelegenheit rasch bewerkstelligen zu können, wird nunmehr, wie es bisher nur beim Felddienst geschah, die Compagnietroddel nicht mehr am Seitengewehr, sondern permanent am Koppel getragen.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung sind falsche Zehnthaler-Noten der Geraer Bank in Umlauf. Kennlich sind dieselben an dem gänzlichen Mangel eines Wasserzeichens oder doch an der schlechten Ausfüllung eines solchen, sowie an der ungleichen Höhe der Ziffern.

Im deutschen Reichspostgebiet führen seit dem 15. April die Landbriefträger Signalflecken, um während ihrer Gänge durch die Dörfer mittelst öfterer Rufe die Bewohner auf ihre Anwesenheit und etwaige Abgabe von Briefschaften aufmerksam zu machen.

Das General-Postamt hat aufs Neue im Interesse der Wohlfahrt der Postbeamten und des Postinstituts eine eindringliche Warnung an alle Postbeamten ergehen lassen, sich in Nothfällen nicht an die öffentlichen Blätter oder durch besondere Circulare empfohlenen sog. Geld-Comptoirs zu wenden, welche durch den übermäßig hohen Zinsfuß und die knapp bemessenen Rückzahlungsraten nur zu oft den Darlehensnehmer in trübseligen Abhängigkeitsverhältnissen versinken und schließlich zu verhängnisvollen Schritten treiben.

(Eine Weltsprache.) Eine Sprache, welche auf der ganzen Erde verstanden würde, wäre für Wissenschaft, Handel und Weltverkehr außerordentlich nützlich. Dafür begeisterte Philologen haben mehr als einen Versuch gemacht, eine Universalprache festzustellen...

(Für glückliche Erben.) Welcher Reichtum sich zuweisen in den Händen von Privatien befindet, davon nachstehend eine kleine Probe. In Köln starb vor Kurzem das Haupt einer dort angelegenen Familie, Herr S., bekannt besonders in früherer Zeit als bedeutender Industrieller...

rente des Verstorbenen sich also bei mäßigem Zinsfuß auf jährlich 5 Mill. Mark, sein tägliches Einkommen also auf ungefähr 14,000 Mark belief.

(Eingekandt.)

(Reklams Nr. 3.) Nochmals Bezug nehmend auf die unschuldvolle „kleine Bemerkung“, welche der „Mann der Wissenschaft“ in Sachen des Winkeltempels im Rhein-Kurier... der Mitwelt preisgab, wagen wir unter dem niederschmetternden Eindruck der uns gewordenen Aufklärung die ehrfurchtsvolle Anfrage, ob es im Interesse der Stadt nicht angemessener erscheine, wissenschaftlichen Tadel in städtischen Angelegenheiten direct entweder an das städtische Bauamt oder an die Cur-Direction zu richten...

Zweifelhige Charade.

Zum Strand der Ersten zog mich's sehr, Da rauscht durch's Schilf ein Wunderlieb, Denn ach! ich kam von meiner Zweiten, Von heiligem Sehnen, tiefem Harne, Und dachte nach, was tiefer wär', Und nach mir streckt lieburchglüh'te Die Erste oder meine Leiden.

Und schon hinab zum Ufermoos, Sank ich zur Ersten dunklem Walten, Doch ach! seit an des Rodes Schooß Hat meine Zweite mich gehalten.

Auflösung des Silbenräthfels in No. 90:

- Victoria
Juni
Caviar
Lasso
Oblat
Kavallac
Jacobi
Archiv

Victoria, Victoria.

Briefkasten. B.: Wir müssen offen gestehen, daß wir Ihr Schreiben nicht so vollständig zu entziffern oder vielmehr zu entletern vermögen, um Ihrem Wunsch entsprechen zu können.

W.: Wie sie schadern, wie sie trödeln, Dieß ich noch so ziemlich aus; Aber, wie sie sich veredeln, Rein, es ist ein wahrer Graus!

N.: Laß etwas nur auf Dich den rechten Eindruck machen, So wirst Du auch den rechten Ausdruck finden; Und wirst Du auch den rechten Ausdruck finden, So wirst Du auch den rechten Eindruck machen.

R. J. M.: „Langobriger Müller-Löwe“. Der Betreffende wandelt seit Jahresfrist nicht mehr unter den Erdenpflügeln und so scheint es uns ganz natürlich, daß Sie seinen Namen nicht im hiesigen Adreßbuch finden. L. S.: Sie Aermster, leiden an Schlafsucht? Diese Krankheit ist uns allerdings bis jetzt nur bei Reglern vorgekommen...

(Geheimmittelschwindel und Wissenschaft.) Nachstehendes gewichtiges Urtheil eines Fachgelehrten wollen wir nicht unterlassen, hiermit zur allgemeinen Kenntniß unserer Leser zu bringen: In wiederholten Malen und von den verschiedensten Seiten auf die von dem königl. preuß. Apotheker Herrn Dr. A. Tiedemann zu Stralsund dargestellten Pen-tiao-Präparate aufmerksam gemacht, habe ich gern die Gelegenheit ergriffen, die Wirksamkeit derselben bei vielen und mir sehr nahe stehenden Personen zu beobachten...

113 Professor Dr. Mahler, Berlin, Inhaber der goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst etc.

Bergl. Inserat im heut. Bl. D. Red.

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 12. April 1875.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath vollzählig.

790. Das Gesuch des Metzgers J. Edingshaus um Genehmigung zur Einleitung des Abwassers von seiner Besitzung Nerostraße 19 in den Hauptkanal der Querstraße wird unter dem Vorbehalte genehmigt, daß keinerlei Abflüsse des Schlachthaus und Schlachthofe dem Canal zugeführt werden dürfen und daß die Arbeit, soweit sie den öffentlichen Grund berührt, Seitens der städtischen Baubehörde auf Kosten des Antragstellers vorgenommen wird.

791. Das Gesuch des Louis Walther um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses auf seinem Grundstück an dem alten Lobtshofe soll unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen werden, daß Antragsteller vorab:

- a) eine Einteilung des fraglichen Grundstücks in Baustellen vorlegt und damit der Nachweis des Vorliebes genügender Hofräume geführt wird;
- b) Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer festgestellt werden;
- c) daß Antragsteller das zur Erlangung der projectirten 8,4 Meter breiten Verbindungsstraße von der Kirchhofsgasse bis zum Schulberg erforderliche Terrain von dieser Baustelle in das Eigenthum der Stadtgemeinde überschreiben läßt;
- d) daß Antragsteller die Verpflichtung übernimmt und in das Stockbuch auf das Grundstück eintragen läßt, der Stadtkasse auf Erfordern zur Deckung der Kosten eines demnächstigen Kanals und der halben, auf seine Frontlänge entfallenden Straßenkosten eine überschlägliche zu berechnende Summe — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — einzuzahlen oder diese Summe sofort zur Disposition zu stellen und ferner
- e) bis zur demnächstigen Herstellung eines Straßenkanals den unschädlichen Abfluß seiner sämtlichen Abwässer nachweise.

792. Das Gesuch des Friedrich Bücher aus Bierstadt um Concession zur Errichtung einer Einfriedigungsmauer an seinem Besitztum an der Emserstraße (sogen. Rietherberg) wird zur Genehmigung begutachtet unter der Bedingung, daß die Grenzen von dem Bezirksgeometer vorher abgesteckt werden und in der Voraussetzung, daß es sich nicht um eine fortlaufende Mauer a. b. c. d. e. f. g. h. i, sondern um zwei Theile a. b. c. d. e. f. und g. h. i. handelt.

793. Das Gesuch des Maurermeisters Carl Christian Schäfer um Concession zur Errichtung eines Wohnhauses am Walmühlweg (Distrikt Au) soll unter den der Königlichen Polizei-Direction bereits am 5. März d. J. mitgetheilten Bedingungen und unter der weiteren Bedingung zur Genehmigung begutachtet werden, daß das Gebäude von allen Nachbargrenzen mindestens drei Meter entfernt bleiben muß.

794. Das Gesuch des Rentners J. W. Schmalendach um Concession zur Errichtung eines Anbaues und eines Seitengebäudes an seinem Hause Mainzerstraße 22 soll auf Ablehnung begutachtet werden mit Bezugnahme auf §. 73 Abs. 2 der Baupolizei-Verordnung, nach welcher das Gebäude mindestens drei Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben muß. Es soll berichtet werden, diese Bestimmung sei hier im Interesse der Erhaltung des Characters als Landhausquartier aufrecht zu erhalten, wenn gleich ein kleines eingeschossiges Nebengebäude gegenwärtig hart an der Nachbargrenze steht, welches abgebrochen werden soll, um durch Verlängerung des zweigeschossigen Hauptgebäudes bis zur Nachbargrenze und einem gleichfalls die Grenze berührenden zweigeschossigen hinteren Anbau ersetzt zu werden.

795. Das Gesuch des Kaufmanns Lehmann Strauß um Verlängerung der ihm ertheilten Concession zur Erbauung eines Landhauses im Distrikt Blumentwiese soll unter folgenden Bedingungen zur Genehmigung empfohlen werden:

- a. daß Antragsteller vorab das nach dem von der Königl. Regierung unterm 29. Januar 1872 genehmigten Specialbauungsplane in die zu erweiternde Parkstraße fallende

Terrain seines Grundstücks in das Eigenthum der Stadt überschreiben lasse;

b. die Verpflichtung übernehme und in das Stockbuch auf das fragliche Grundstück eintragen lasse, die Kosten eines demnächstigen Ausbaues der Straße für die halbe Fahrbahn, einseitiges Trottoir und die Hälfte des Canals auf die Frontlänge seines Grundstücks der Stadtkasse auf Anfordern sofort und zwar mit einer Summe von 1500 Mark — vorbehaltlich demnächstiger Abrechnung — einzuzahlen oder aber diese Zahlung sofort zu leisten;

c. den unschädlichen Ablauf seiner sämtlichen Abwässer bis zur Ausführung eines Straßencanals nachweise und

d. Baulinie und Höhenlage vom Bezirksgeometer sich anweisen lasse.

797. Auf die Verfügung der Königl. Polizei-Direction vom 22. v. M., betr. den Zustand des Canals auf der Hochstätte, soll berichtet werden, die zu 500 Mark veranschlagten Kosten für vier Einsteighäute würden größtentheils vergeblich verausgabt werden, wenn der Neubau eines Canals bald zur Ausführung kommt; der Zustand des alten Canals sei ein so baufälliger, daß noch bedeutende Mehrausgaben in Folge partieller Einstürze bei Ausführung der Schächte leicht erforderlich werden könnten; mit Rücksicht hierauf und da auch die Anwohner der Hochstätte die Ausführung der Schächte nicht wünschten, müsse um Zurücknahme der Auflage in der Verfügung vom 22. v. M. ersucht werden, wohingegen die bestimmte Zusage gegeben werde, daß der Neubau des Canals im nächstjährigen Budget vorgesehen werden sollte.

798. Das Gesuch des Bierbrauereibesetzers Georg Bieger um Erlaubniß zur besseren Herstellung des Trottoirs an seinem Hause in der Ellenbogengasse wird genehmigt und soll die Ausführung auf Kosten des Gesuchstellers durch die städtische Bauverwaltung erfolgen.

799. Das Gesuch des Dachdeckers Heinrich Schmidt um Abnahme von Trottoir-Bandstein wird genehmigt, sofern nach dem Urtheile des Stadtbaumeisters die angebotenen Steine brauchbar und preiswürdig sind.

800. Der mit den Schiffern Bernhard Westenberger und Georg Antoni II. abgeschlossene Vertrag über Lieferung von Mainkieß wird genehmigt und der Stadtbaumeister ermächtigt, unter gleichen Bedingungen größere Quantitäten Mainkieß in Vorrath anzuschaffen.

802. Bezüglich der Fortführung der Hellmundstraße bis zur Emserstraße gelangt die Verfügung der Königl. Regierung und der Königl. Polizei-Direction zur Vorlage und wird nach dem Gutachten der Baucommission beschlossen, daß sich die Stadtgemeinde an der Fortführung der Hellmundstraße bis zur Emserstraße pecuniär nicht betheiligen solle, indem das Zustandekommen des Projectes allerdings sehr wünschenswerth, jedoch als eine Nothwendigkeit für den Verkehr nicht anzusehen sei, nachdem die Durchführung der Walramstraße bis zur Emserstraße gesichert ist. Die Interessenten sollen nochmals eingeladen und mit der jetzigen Sachlage bekannt gemacht werden, um denselben so zu einem event. selbstständigen Vorgehen in der Angelegenheit Gelegenheit zu geben.

804. Zu dem Recursgesuche des Rentners Heinrich Ludwig Freitag wegen der ihm polizeilich aufgegebenen Herstellung eines genügenden Canals in seinem Wege vom Dambachthale zum Neuberg soll berichtet werden, der Gemeinderath müsse unter Hinweisung auf seine früheren Berichte in dieser Angelegenheit auf Zurückweisung des Recurses antragen.

805. Die heutige Vergebung des Zerklüterns von 120 Cbm. Decksteinen auf dem Lagerplatz an der Parkstraße wird wegen zu hoher Preise nicht genehmigt.

806. Die am 7. d. Mts. erfolgte Vergebung der Anfuhr von Decksteinen aus dem Speierlager Bruch auf die städtischen Lagerplätze wird bezüglich der pos. 1—8 und 18—21 genehmigt. Wegen der pos. 9—17 und 22—24 soll nochmalige Vergebung erfolgen oder die Fuhrn aus der Hand vergeben werden.

807. Die Lieferung der Reihen- und Nummerpfähle auf dem Todtenhofe wird dem Schreinermeister G. H. Röll auf seine Submissionsofferte übertragen.

808. Die zwischen dem Stadtbaumeister W. Schulz und den Lieferanten And. Schmaßl in Rinn und Oppermann in Münster am Stein abgeschlossenen Verträge über die Lieferung von Basalt-Pflastersteinen werden genehmigt.

809. Das Gesuch des Friedrich Christian Kossel um Abtretung von 3 Ruthen 95 Schuh des seine Baustelle an der Adolphsallee durchschneidenden städtischen Feldwegs wird unter der Bedingung genehmigt, daß ein Kaufgeld von 600 fl. pro Ruthe einzuzahlen ist und zwar nebst 5 pCt. Zinsen vom Tage der Uebergabe an, daß die auf die fragliche Wegfläche sich berechnenden Straßengrunderwerbsskosten mit 176 fl. 18,075 kr. per Ruthe nebst 5 pCt. Zinsen vom 28. Februar 1874 an zu ersetzen sind und Gesuchsteller die auf dieselbe Wegfläche entfallenden Straßen- und Canalanlagenkosten zu übernehmen hat. Ein gleiches Gesuch des Jacob Nicolai um käufliche Ueberlassung von 2 Ruthen 35 Schuh des seine Baustelle an der Herrngartenstraße durchziehenden städtischen Feldwegs wird vorerst abgelehnt, weil diese Wegfläche dem Verkehr noch nicht entzogen werden kann.

810. Das Schreiben des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck vom 7. d. Mts., wonach derselbe dem Gemeinderathe für die zu seinem Geburtstage überfandten Glückwünsche dankt, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

813. Der mit dem Königl. Bauinspector Esser abgeschlossene Vertrag über die Legung von Wasserleitungsröhren in der Platter Gasse wird genehmigt.

814. Die am 8. d. Mts. erfolgte Versteigerung von 158 Stück buchernen Wellen aus dem Holzmagazin wird auf den Erlös von 26 M. 40 Pf. genehmigt.

815. Auf das Gesuch des Julius Müller und Genossen um baldige Ausführung der Pflasterung der Grabenstraße soll erwidert werden, daß die Vorarbeiten zu dieser Pflasterung jetzt begonnen werden sollten. Der Stadtbaumeister wird zugleich ersucht, mit den Vorarbeiten zu beginnen und die Arbeit thätig zu fördern.

816. Auf die Vorstellung des Tünchermeisters Carl Heilfelder um Befürwortung seines Bauconcessionsgesuchs soll erwidert werden, sein Baugesuch könne erst dann zur Genehmigung empfohlen werden, wenn er den Ankauf des der Domäne gehörenden Theils der Baustelle nachweise, eine Eintheilung des betreffenden Bauquartiers in Baustellen herbeiführe und seinen Verpflichtungen gegen die Stadt bezüglich der Straßengrunderwerbs- und Straßenanlagelosen nachkomme.

817. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 3. d. M., betreffend die Erhebung eines Bahngeldes für die Eisbahn auf dem großen Weiher hinter dem Curhause, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

818. Ebenso gelangt die Verfügung der Königl. Regierung vom 5. d. M. zur Kenntniß des Gemeinderaths, wonach die Erhebung von 100% der Staatssteuer pro 1875 als Gemeindesteuer genehmigt wird.

819. Nachdem die Königl. Regierung die nachgesuchte Genehmigung zur Entnahme der Kosten für die Erweiterung des reservirten Gartens hinter dem Curhause ad 5,700 Thlr. aus dem großen Anlehen verzagt hat, wird beschlossen, eine schwebende Schuld in Höhe jenes Betrags aufzunehmen, welche von der städtischen Curverwaltung zu verzinsen und wieder abzutragen ist und hierzu die Zustimmung des Bürgerausschusses, des Stadbezirksraths und der Königl. Regierung einzuholen.

820. Die Verfügung der Königl. Regierung vom 1. d. M., betreffend die Einziehung der Abgabe für die Benutzung der Feldwege zu nicht landwirtschaftlichen Zwecken von dem Maurermeister Heinrich Morasch hier, gelangt zur Kenntniß des Gemeinderaths.

821. Der mit den Eheleuten Architekt Johann Wilhelm Rösch am 7. d. M. abgeschlossene Vertrag über die käufliche Abtretung von 2 Rth. 88 Sch. des ihre Baustelle an der Wirth- und Johstraße durchziehenden städtischen Feldwegs wird genehmigt.

822. Das Gesuch des Adam Keller um käufliche Ueberlassung von 2 Rth. 17 Sch. des seine Baustelle an der Herrngartenstraße durchziehenden städtischen Feldwegs wird unter der Bedingung ge-

nehmigt, daß ein Kaufgeld von 600 fl. pro Ruthe nebst 5 pCt. Zinsen vom Tage der Uebergabe an zu zahlen ist, die auf die fragliche Wegfläche sich berechnenden Straßengrunderwerbsskosten mit 176 fl. 18,075 kr. pro Ruthe nebst 5 pCt. Zinsen vom 28. Februar 1874 an zu ersetzen bleiben und Gesuchsteller die auf dieselbe Fläche entfallenden Straßen und Canalbaukosten zu übernehmen hat.

824. Die Königl. Polizei-Direction soll ersucht werden, die Befitzer der Baustellen an der englischen Kirche und der Wilhelmstraße zur ungesäumten entsprechenden Einfriedigung dieser Baustellen aufzufordern und anzuhalten.

825. Die am 8. d. M. abgehaltene Versteigerung einer Partie Ausholz von Obstbäumen ic. wird auf den Erlös von 44 M. 40 Pf. genehmigt.

826. Die Annahme des Zeichners Jägerl an Stelle des austretenden Zeichners Köfler gegen 1500 M. Besoldung und bei vorwärtlicher Kündigung wird genehmigt.

828. Zu dem Gesuche des Schornsteinfegers Nachhals um Concessionierung als dritter Schornsteinfegermeister in Wiesbaden soll berichtet werden, daß ein Bedürfnis zur Concessionierung eines dritten Schornsteinfegermeisters für den Stadtkreis zur Zeit nicht vorliegt.

831. Die von der Baucommission vorgeschlagene Ausschreibung der Stelle eines städtischen Obergärtners mit einem Jahresgehalt von 1500 Mark wird genehmigt.

832. Die Canalarbeit auf dem Terrain an der englischen Kirche wird dem Maurermeister Adolph Fischer auf seine Submissionsofferte (3 pCt. unter der Anschlagssumme) übertragen.

833. Das Stellen- und Eindecken eines Theils der Albrechtstraße zwischen der Moriz- und Karlstraße wird dem Friedrich Bauer auf seine Submissionsofferte übertragen.

834. Die städtische Wald- und Feldjagd soll vom 1. Juli d. J. an auf drei Jahre unter den früheren Bedingungen neu verpachtet werden.

836. Auf den Antrag des Cur-Directors wird der Austritt des erkrankten Curorchesters-Mitglieds Oscar Richter zum 15. d. Mts. genehmigt.

837. Die Vorschläge des Cur-Directors wegen Verurlaubung des erkrankten Hauptkassiers Schupp und dessen Vertretung durch den Buchhalter Bäßler werden genehmigt.

841. Das Gesuch des Georg Abler um Concession zum Betriebe der Schenkwirtschaft in dem Hause Quersstraße No. 1 soll zur Genehmigung empfohlen werden, weil mit Rücksicht auf die Bestimmung im §. 33 der Gewerbeordnung Bedenken nicht vorliegen. Wegen des Ausschanks von Spirituosen soll berichtet werden, daß kein Grund vorliegt, dieselbe eine Beschränkung zu beantragen.

842. Das Gesuch des Specereihändlers Karl Fiedner um Concession zum Kleinhandel mit Branntwein in seinem Neubau bei der Rhein- und Wörthstraße soll ohne Begutachtung der Königl. Polizei-Direction zur Entscheidung mitgetheilt werden. Dies soll bei gleichen hier eingehenden Gesuchen künftig stets geschehen und berichtet der Gemeinderath auf die fernere Begutachtung solcher Gesuche.

844. Die Kündigung des Reallehrers an der höheren Bürgerschule Wiegand zum 1. October d. J. wird acceptirt.

Wiesbaden, 21. April 1875. Für diesen Auszug: Protmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Morgens 11 Uhr kommen in dem Bullenstallgebäude an der Dohrheimerstraße ca. 12 Karren Stallböden wiederholt zur Versteigerung.

Wiesbaden, 20. April 1875. Im Auftrage: Heil, Secretariats-Assistent.

Mit dem 1. Mai c. kann bei dem Königl. Civilhospital hier eine brave Person als Wärterin eintreten.

Bei der Anmeldung sind Führungs-Atteste vorzulegen. Königl. Hospital-Verwaltung. Hüb er.

Ankauf gut erhaltener Kleider und Schuhwerk zu den höchsten Preisen bei **P. Abner, Goldgasse 15.**

Versteigerung von Sonnen- & Regenschirmen.

Unterzeichneter Auctionator wird im Auftrage einer großen Schirm-Fabrik **Montag den 26. April l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend**, in dem Auctionskolale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine bedeutende Parthie **Zanella- und seidene Regen-, namentlich Sonnenschirme** (En-tout-ens), versteigern. **F. Müller.**

Bei der am **Montag** stattfindenden Sonnen- und Regenschirm-Versteigerung kommen noch **nenn Damen-Jaquetts** mit Sammt- und Seiden-Befatz, sowie mehrere **Regenmäntel** zum Aus-gebot. **Ferd. Müller.**

Holz-Versteigerung.

Kommenden **Dienstag den 27. April Vormittags 10 Uhr** werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Ludwigstraße 10 **6 Klafter klein gemachtes Holz** in kleineren Parthien gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. **F. Müller.**

Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch den 28. April l. J., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctionskolale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung eine größere Parthie **Tapeten** in jedem Genre, sowie **Vorden** versteigert. **F. Müller.**

Anzeige.

Meine monatliche Versteigerung findet im Laufe des Monats Mai statt und erjuche das geehrte Publikum, welches Gegenstände aller Art zu dieser Versteigerung beibringen will, dieselben auf meinem Bureau, Mägdegasse 37, anzumelden. Stand- und Lagergeld wird **nicht** erhoben.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale wegen Wohnorts-Veränderung verschiedene Mobilien, als: Ein- und zweiflügelige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommode mit Schreibpult, Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen, Strohsäcke, Oberbetten, Kissen, Stühle, Tische, Spiegel, Kükeneinrichtung, vollständiges Weißzeug, Kleidungsstücke, Schuhe, Stiefeln und dergl. gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.

Bei der am 26. d. M. Vormittags 9 Uhr im Rathhaussaale stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommt auch ein **vollständiges Schreiner-Verzeug** mit zum Ausgebot.

Ferd. Marx, Auctionator und Taxator.

Dienstag den 27. April kommen wegen Aufgabe eines Ladengeschäfts eine Parthie **Herrn- und Damen-Zugstiefeln, Blau- Pantoffeln** u. in dem Versteigerungs-Lokal Kirchgasse No. 22a zum Ausgebot.

F. A. Gerhardt.

Nächste Woche trifft ein Waggon **Westerwälder sehr schöne, gute Kartoffeln** im Bahnhofe hier ein und werden 200 Pfund zu 8 fl. an's Haus geliefert. Bestellungen sind zu machen Heleneustraße 3, Perlerre.

Postkiste 13 sind rauchschalige **Frühkartoffeln** zu verk. 6678

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet

Montag den 26. April 1875 Abends 8 Uhr im Römersaale dahier statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1874.
2. Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1874 und Entlastung des Vorstandes.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1874.
4. Neuwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Bürgermeister Wilhelm Coulin, Buchhändler Christian Limbarth, Rentner Philipp Christian Müller und Rentner Georg Stritter.
5. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der Generalversammlung mit dem Bemerkten ein, daß der gedruckte Geschäftsbericht für das Jahr 1874 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand am 1. Januar 1875 in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der Generalversammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 22. April 1875.

Vorschussverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

278

Brück.

Roth.

Große Verloofung

8062

von Gegenständen der **Diebrücker Gewerbehalle** im Juni 1875 mit **150 Gewinnen** auf nur **5000 Loose**:

1. Preis im Werthe vom 300 Mark.

2. " " " " 200 "

3. " " " " 3 "

Loose hierzu à 1 Mark sind zu haben in Wiesbaden bei Herrn **W. Speth**, Expeditor des Wiesbadener Tagblattes, bei Herrn **Ch. Limbarth**, Buchhändler, bei Herrn **Häuser**, Tapetenhändler und bei Herrn **Eduard Krah**, Agent, Marktstraße 6.

Baiausführungen, Revisionen, Anfertigung von Bauplänen, Details, Kostenschläge u. jeder Art, Billigste Honorarberechnung.

3191

Technisches Bureau von

Architekt **Wilh. Vogel**, Langgasse 39.

Eine gebildete Engländerin wünscht **Unterricht** in ihrer Muttersprache zu geben. Näheres Expedition. 7049

Ein Philologe, Dr. phil., ertheilt **Privat-Unterricht**, besonders in neueren Sprachen. Näh. Exped. 7114

Wasche wird zum Waschen und Bügeln ungenommen Schwalbacherstraße 1, Hinterhaus. 7474

Ludwig Scheid, Nerostrasse 15 im Hinterhause,

liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder.** 129

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert **Ph. Hastrich**, Friedrichstraße 6. 7596

Empfehle mich geehrten Damen im Anfertigen von aller Art **Damengarderobe, Costüms** und **Gesellschaftskleidern** nach neuester Façon.

S. Neugebauer, kleine Webergasse 3a. 8272

Pumpen, sowie **Wasserleitungen** und alle **Brunnenarbeiten** werden schnell und billig angefertigt durch

Hreh. Jacob, Steingasse 21. Reparaturen werden schnell und bestens besorgt. 7430

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben im Jahre 1874.

Einnahmen.						Ausgaben.						
Uebertrag aus 1873.		In 1874.		Summen.		Uebertrag aus 1873.		In 1874.		Summen.		
Zhr.	Sg. Pf.	Zhr.	Sg. Pf.	Zhr.	Sg. Pf.	Zhr.	Sg. Pf.	Zhr.	Sg. Pf.	Zhr.	Sg. Pf.	
—	—	904592	20 4	904592	20 4	1. Darlehen:	—	—	—	—	—	
—	—	962951	26 9	962951	26 9	a. Vorschüsse	555991	27 7	966633	29 8	1522625	27 8
—	—	4623774	10 1	4623774	10 1	b. Wechsel	184379	29 1	1050482	26 9	1234862	25 10
17653	— 9	126366	2 —	144019	2 9	c. Credite in lauf. Rechnung	953882	29 5	4702852	27 7	5656735	27 —
268087	23 2	233282	26 1	501370	19 3	d. Darlehen an Vereine	—	—	143402	11 10	143402	11 10
436314	23 10	2422874	26 2	2859189	20 3	2. Passiv-Capitalien:	—	—	184275	1 3	184275	1 3
754313	21 4	353817	24 4	1108131	15 8	a. Sparkasse des Vereins	—	—	2328922	28 11	2328922	28 11
—	—	2677282	7 7	2677282	7 7	b. Conto-Corrent-Creditoren	—	—	277646	26 11	277646	26 11
—	—	1534168	— 3	1534168	— 3	c. Darlehen auf Kündigung	165226	23 7	2727532	16 5	2892759	10 —
4332	22 8	174926	24 4	179259	17 —	3. Verkehr mit Bank-Instituten	—	—	—	—	—	—
—	—	230907	— 9	230907	— 9	4. Commission und Incasso:	6330	4 8	1533077	12 10	1539407	17 6
10673	20 8	120227	21 9	130901	12 5	a. Effecten-Conto	—	—	176421	5 10	176421	5 10
—	—	1490	23 7	1490	23 7	b. Incasso-Conto	14769	3 5	231822	25 4	246591	28 9
388278	2 —	57230	28 8	445509	— 8	c. Coupons-Conto	—	—	69460	14 9	69460	14 9
38060	—	970	—	39030	—	5. Zinsen und Provision	—	—	14382	6 —	14382	6 —
—	—	—	—	—	—	6. Verwaltungskosten	—	—	12996	6 7	12996	6 7
174	15 11	579	2 8	753	18 7	7. Guthaben der Mitglieder	—	—	—	—	—	—
32252	10 —	644	17 3	32896	27 3	8. Reservefond	17770	28 5	—	—	17770	28 5
20000	—	—	—	20000	—	9. Effecten des Reservefonds	1332	26 —	56	20 10	1389	16 10
—	—	643	10 6	643	10 6	10. Mobilien	—	—	778	8 2	778	8 2
—	—	—	—	—	—	11. Mittelrheinischer Verband	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	12. Dividenden und Zinsen der Stammanteile	—	—	31114	19 6	31114	19 6
—	—	—	—	—	—	13. Dispositionsfonds	13328	17 2	7340	3 2	20668	20 4
—	—	—	—	—	—	14. Bau- u. Immobilien-Conto	1913013	9 4	14459199	22 4	16372213	1 8
1970140	20 4	1442673	3 1	16396871	23 5	Cassenbestand am 31. December 1874	—	—	24658	21 9	24658	21 9
—	—	—	—	—	—	Summa	1913013	9 4	14483858	14 1	16396871	23 5

Geschäftsstand Ende 1874,

vorbehaltlich der Verrechnung mit dem Gewinn- und Verlust-Conto.

Activa.

Passiva.

1) Vorschüsse	Zhr.	Sg.	Pf.	1) Conto der Vereine	Zhr.	Sg.	Pf.
2) Wechsel	618033	6	11	2) Sparkasse des Vereins	616	20	11
3) Credite in laufender Rechnung	271910	29	1	3) Conto-Corrent-Creditoren	317095	18	—
4) Bankverkehr	1032961	16	11	4) Darlehen auf Kündigung	530266	21	1
5) Commissions-Conto:	215477	2	5	5) Incasso-Conto	830484	18	9
a. Effecten-Conto	5239	17	3	6) Zinsen und Provision	2838	11	2
b. Coupons-Conto	15684	28	—	7) Guthaben der Mitglieder	61440	27	8
6) Verwaltungskosten	12891	12	5	8) Reservefond	432512	24	1
7) Effecten des Reservefonds	17770	28	5	9) Dividenden und Zinsen der Stammanteile	39030	—	—
8) Mobilien	1389	16	10	10) Dispositionsfonds	1782	7	9
9) Bau- und Immobilien-Conto	20025	9	10		20000	—	—
10) Mittelrheinischer Verband	24	19	7				
11) Cassa	24658	21	9				
	2236067	29	5		2236067	29	5

Zahl der Mitglieder Ende September 1874: 3943; Zugang im IV. Quartal 1874: 209; Abgang: 64; Stand Ende December 1874: 4088.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung von Werthgegenständen** aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebstücheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 321

Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant, 378

Webergasse, im Hotel de Nassau,

Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,

Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

Grosser Ausverkauf

wegen Aufgabe des **Détail-Geschäftes.** 270

Max Auerbach, Mainz, Fischthor 3.

Sämmtliche bedeutende Vorräthe an **Herren- und Knaben-Garderoben** gelangen bedeutend unter dem Anfertigungspreise zum Verkaufe und mache ich namentlich auf solide und gut gearbeitete Confection aufmerksam. Gleichzeitig bringe mein großes Lager in **Tuche** und **Bukskin's** in empfehlende Erinnerung und werden Anfertigungen nach Maass in altbekannter Weise rasch und billigt ausgeführt. [D. F. 4749]

Mainz, den 3. April 1875.

Max Auerbach.

Feste Preise.

Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von **J. M. Reinhardt** in Mainz, Sackgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Ladenstühle, Wirthsstühle u. in Nußholz. 266

Wiener Rohrstühle, Sessel u. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Arac-Meis	per Pfd.	20 Pfg.	bei Abnahme von 10 Pfd.	18 Pfg.
Zafel-Meis	"	23	"	20
Jap. Zafel-Meis	"	30	"	27
Java-Zafel-Meis	"	35	"	30

Café, rein und wohlschmeckend, per Pfund 1 Mk. 25 Pfg. bis 1 Mk. 66 Pfg. in 18 verschiedenen Sorten,

1st. Ceylon-Café per Pfund 1 Mk. 36 Pfg. und höher empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 8508

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

491

Chr. Hebinger.

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Nagel's Brauerei.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an: **Concert.**
6447 **D. Benz.**

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

414

Th. Spranger.

1 Stiftstrasse 1.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Frei-Concert,

wozu höflichst einladet

Fr. Bott. 441

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag **Flügelmusik** statt, wozu ergebenst einladet
6701 **Fr. Schmidt.** 6701

Drei Kronen in Schierstein.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik**, wobei reine Weine und Flaschenbier verabreicht werden. Hierzu ladet höflichst ein **A. Rösner.** 7427

„Stiftskeller“.

Sonntag den 23. April: 8582

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Die **Wirthschaft** auf der **Bierstadter Warte** ist von heute an jeden Tag geöffnet.

8575

F. Wanger.

Vorzügliches Erlanger Bier

aus der Brauerei von **Franz Erich** in Erlangen empfiehlt in Flaschen **F. A. Müller,** Westrichstraße 13. 8347

Blaue Kartoffeln (Pfälzer)

per Pfd. 10 kr. empfiehlt **W. Jung,**
8481 Ecke der Adelsbaidstraße und Adolfsallee.

Alle Sorten **Frühgemüse-Pflanzen** sind zu haben bei Gärtner **Besch,** unterhalb der Gasfabrik. 8462

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnefeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Adolph Scheidel,** Hoflieferant, 378 **Webergasse im Hôtel de Nassau.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah,** Theehandlung, 3233 **Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).**

A. Brunnenwasser, **Webergasse No. 32a,** empfiehlt sein (Bergmann'sches)

Thee-Lager.

379

Ostindischen Sago (Tapioca)

per Pfd. 16 kr. empfiehlt **W. Jung,** 8481 **Ecke der Adelsbaidstraße und Adolfsallee.**

Eingetroffen:

Frische Kieler Bückinge à 12 Pfg.,
„ **geräucherte Flunder** à 35 Pfg.

Heute erwartend:

Frische Kieler Bückinge per Pfd. 1 Mk.
Franz Blank, **Bahnhofstrasse.**

8517

Ia Schweizer Käse,

„ **Holländer Käse,**

„ **Limburger Käse,**

„ **Kräuterkäse,**

„ **bairischen Rahmkäse**

empfehlen

8480

W. Jung,
Ecke der Adelsbaidstraße und Adolfsallee.

Wiesbadener Kumys-Anstalt.

Kumys aus der **Milch** von **Steppenstuten,** bis jetzt alleiniges Heilmittel gegen **Lungenschwindsucht,** welche mit Sicherheit dadurch geheilt wird, sowie heilkräftigstes Mittel für **Reconvalescenten** empfiehlt **Carl Jäger,** **Stiftstraße 3.** 273

Preisgekrönt in **Posen 1872,** in **Wien 1873,** in **Bremen 1874.**

Pepsin-Liqueur,

bewährtes Mittel gegen **Verdauungsbeschwerden,** **Appetitlosigkeit** und **Magenleiden.**

Erfinden und dargestellt von **Friedr. Nienhaus,** **Düsseldorf.** Depots für **Wiesbaden** bei den Herren **Anton Schirg** und **W. Dietz,** **Delikatessenhandlungen.** 7151

Fußbodenlack,

sobald trocknend, in heller und dunkler Farbe, sowie alle übrigen zum **Austreichen** der Fußböden dienende Artikel in bester Qualität empfiehlt die **Material- und Farbwaaren-Handlung** von

Ed. Brecher, vorm. **Ed. Schellenberg,** 6444 **Neugasse 2a.**

Zu verkaufen eine schöne **Gitarre,** eine englische **Sängelampe,** passend für einen **Corridor,** eine **Moderateur-Lampe,** eine große **russische Theemaschine (Samovar).** Näh. Exped. 8478

Ein **Schreiner-Geschäft** zu verk. **Hellmundstr. 7, Stb. 8341**

Ein perfektes Bügelmädchen findet dauernde Beschäftigung. Näh. Feldstraße 7. 8403
 Eine Frau würde in den Abendstunden einen Laden oder Comptoir reinigen. Näheres H. Schwalbacherstraße 2, Dachlogis. 8104
 Ein Bügelmädchen sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Steingasse 23. 8556
 Lehrling für Confection werden gesucht Langgasse 39. Näh. im Laden. 7266

Ein tüchtiges Haus- und Küchenmädchen wird sofort gesucht Zaunusstraße 6 im Laden. 7421
 Ein fleißiges, williges Mädchen wird als Kaffeeköchin in ein hiesiges Hotel gesucht. Näheres Expedition. 7883

Ein Haus- und ein Kindermädchen gesucht Nerostraße 11. 7992
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird auf gleich oder 1. Mai gesucht Geisbergstraße 4. 8153

Ein gut empfohlenes Dienstmädchen wird auf gleich gesucht Karlstraße 5, Parterre links. 8430
 Ein Mädchen zu Kindern gesucht Goldgasse 3. 8431

Ein braves Mädchen gesucht Geisbergstraße 18, Parterre. 2000
 Gesucht ein braves Dienstmädchen Nauergasse 6, 2 St. rechts. 8563
 Moritzstraße 12 im 2. Stock wird ein braves Mädchen vom Lande oder ein solches, welches mit guten Zeugnissen versehen ist, auf 1. Juni gesucht. 8522

Eine tüchtige Köchin und ein Küchenmädchen gesucht Kochbrunnenplatz 3. 8523
 Ein braves Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Dohheimerstraße 11. 8529

Gesucht eine gesetzte Person zur Unterstützung in einer bürgerlichen Haushaltung von 3 Personen. Näh. Expedition. 8557
 Gesucht wird ein Küchenmädchen im Hotel Zais, 1. Etage. 8101

In eine kleine Familie wird ein anständiges, gewandtes Mädchen, welches perfekt zu kochen versteht, sowie etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Exped. 8282

Ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen wird gegen guten Lohn auf gleich oder 1. Mai gesucht. Näheres Bahnhofstraße 12, 1. Etage, zwischen 4 und 5 Uhr. 8500

On demande une personne de bonne famille, bien recommandée, connaissant parfaitement la langue française, pour l'emploi de dame de compagnie. S'adresser à l'expédition du journal. 8270

3-4 Tünchergesellen,

welche auch in Tysporbeiten etwas leisten können, finden sofort bei gutem Lohne Accord- oder Tagelohnarbeit. Näheres Exped. 6921

Ein junger Koch findet Stelle. Näh. Expedition. 7079
 Ein zuverlässiger Hausbursche wird sofort gesucht Louisenstraße 18. 8301

Ein Schuhmachergehülfe wird gesucht Karlstraße 6. 8328
 Ein Schneiderlehrling wird gesucht Helenestraße 20. 8283

Ein junger Hausbursche gesucht Karlstraße 8. 8424
 Ein fleißiger Bediente gesucht. Sehr gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Sonnenbergerstraße 9. 8509

Ein Schlosserlehrling gesucht von Ernst Enders, Webergasse 40. 8510

Ein tüchtiger Brenner für eine Kartoffelbrennerei wird auf gleich gesucht. Lohn per Woche 3 Thlr. Näheres bei Herrn W. Neudorf, Badhaus zum weißen Schwan, Wiesbaden. 8502

Schreinerlehrling gesucht. A. Hölzer, Walramstraße 33. 8482

100

tüchtige Backsteinmaurer gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit sucht Hasbach, Bauunternehmer, Dranienstein (bei Diez a. d. Lahn.) 8453

Tünchergesellen,

10-12 gute Arbeiter, sucht Louis Gollé, Tünchmeister in Winkel im Rheingau. 8447

Helenestraße 10 wird ein Tapeziererlehrling gesucht. 8551
 Helenestraße 10 wird ein Tapezierergehülfe gesucht. 8550

Bauschreiner (Anschläger) findet dauernde Beschäftigung Dohheimerstraße 11. 8530

Geübte Kisten- und Schreinermeister finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Schreinermeister Stein in Hochheim a. M. 8536

Ein zuverlässiger Mann, in Buchführung und sonstigen Comptoir- und Bureauarbeiten geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 8297

Ein Junge kann in die Lehre treten bei Franz Schmidt, Tapetirer, Neugasse 22. 8294

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452

Ein in der Krankenpflege erfahrener Diener wird gesucht. Näheres Expedition. 8520

22,000 Gulden Vormundchaftsgelder kommen in der nächsten Zeit zum Ausleihen. Unterhändler durchaus verbeten. Näheres Expedition. 8568

Eine ältere, gebildete Dame (Witwe eines Königl. Beamten), sucht auf 1. Mai bei anständigen Leuten für lange Zeit ein möbliertes Zimmer, Parterre oder 1. Stock, nicht zu weit von einem Badhaufe. Gefällige Offerten unter Chiffre L. L. 4 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8471

Eine junge, kinderlose Wittwe, aus anständiger Familie wünscht Unterkommen bei einer einzelnen Dame, erwachsenen Kindern oder als Weißzeugbeschleherin in einem Gasthose. Gef. Offerten sub B. 4772 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 270

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit 2 Balkon, 5 Zimmer und Küche zc., auf 1. Juli zu vermieten. 6240

Ellenbogengasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 8187
 Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Manjard und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8189

Friedrichstraße 5 (Gehaus) ist die möblierte Bel-Etage (vier Zimmer, Küche, Manjard zc.) auf gleich zu vermieten. 8524

Helenestraße 6 im Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer auf 1. Mai zu vermieten; auf Verlangen kann Mittagstisch gegeben werden. 2000

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Röderstraße 34, Parterre, möbl. Zimmer zu vermieten. 7870

Zu vermieten Schwalbacherstraße (Alte Seite) 2-3 Zimmer mit oder ohne Möbel. Näheres Expedition. 6975

Zimmer, ein unmöbliertes, freundlich helles, mit separatem Eingang, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 zwei Stiegen hoch bei Frau Probatör Ebert Wwe. 4577

Ein sehr freundliches, gut möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9, 2 Treppen hoch. 8477

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen zc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7329

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kofli billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Webergasse 42 ist ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zusammen oder getrennt, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Webergasse 28 im 1. Stock. 6650

Webergasse 38 ist ein Laden auf gleich zu vermieten. Näh. bei Theodor Rumbf. 4246

Zwei Herren finden Kost u. Wohnung Welltriftstraße 30, 2. Etage. 7344

Ein reinlicher Mann findet Schlafstelle Goldgasse 3, 2. St. 8466

Ämtlicher Bericht

Aber die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. bis 24. April 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mt. 63 Pfg. = 6 fl. 12 fr., schwere und mittlere Sorte.
100 Pfund Hafer 9 Mt. 96 Pfg. = 5 fl. 48 1/2 fr., schwere, mittlere und leichte Sorte.
100 Pfund Stroh 2 Mt. 66 Pfg. = 1 fl. 33 fr.
100 Pfund Heu 5 Mt. 49 Pfg. = 3 fl. 12 fr.

II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per Ctr. 63 Mt. 43 Pfg. = 37 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Ctr. 60 Mt. — Pfg. = 35 fl. — fr. Fette Schweine per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Kälber per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 86 Pfg. = 1 fl. 40 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 29 Pfg. = 45 fr., Eier per 25 Stück 1 Mt. 43 Pfg. = — fl. 50 fr., Handkäse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 8 Mt. — Pfg. = 4 fl. 40 fr., Alumentofel per Stück 80 Pfg. = 28 fr., Kopfsalat per Stück 14 Pfg. = 5 fr., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pfg. = 1 fr., Kohlrabi per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., weiße Rüben per Pfd. 6 Pfg. = 2 fr., Wirsing per Stück 11 Pfg. = 4 fr., Weißtraut per Stück 17 Pfg. = 6 fr., Rohltraut per Stück 34 Pfg. = 12 fr., Spargeln per Pfd. 1 Mt. 71 Pfg. = 1 fl., Wallnüsse per 100 Stück 57 Pfg. = 20 fr., eine Ente 2 Mt. 51 Pfg. = 1 fl. 23 fr., ein Hahn 2 Mt. 6 Pfg. = 1 fl. 12 fr., ein Huhn 1 Mt. 71 Pfg. = 1 fl. — fr., eine Taube 57 Pfg. = 20 fr., Hecht per Pfd. 1 Mt. 14 Pfg. = 40 fr., Backfische per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr.

IV. Brød und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen-, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Vangbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 fr., Weißbrod, a) ein Wasserweck 40 Gramm 8 Pfg. = 1 fr., b) ein Milchbrod 30 Gramm 8 Pfg. = 1 fr. Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., im Detail 31 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Vorschuß 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 15 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 28 Mt. — Pfg. = 15 fl. 25 fr., im Detail 24 Mt. — Pfg. = 14 fl. — fr., Roggenmehl per Hectoliter 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr., im Detail 20 Mt. — Pfg. = 11 fl. 40 fr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 68 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pfg. = 16 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schafffleisch — Pfg. = — fr., Speck 80 Pfg. = 28 fr., Schweinschmalz 80 Pfg. = 28 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwartenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwartenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 fr.

Wiesbaden, den 24. April 1875.

Das Kasse-Ämt. Behrungs.

Der Kampf um den Lieutenant.

Ein heiteres Bild aus früherer Zeit. Von Th. Messerer.

(Fortsetzung.)

„Lieutenant ist er also geworden,“ hob das Fräulein nach mehreren schlagelassenen Versuchen, der Vausbadigen auch nur das kleinste Wörtchen zu entlocken; scheinbar gleichgültig wieder an: „Nun es hat schon Mancher sein Glück im Kriege gemacht, nur thut es mir um die Rieke leid — da paßt sie nicht mehr zu ihm!“ Die letzte Aeußerung klang sehr bestimmt.

„Und warum, wenn man fragen darf?“ In gereiztem Tone sich ihrer Freundin annehmend, fuhr das schwarze Käthchen von dem dampfenden Spülkessel flugs nach dem Fräulein herum.

„Das verstehst Du einfach nicht,“ entgegnete Laura mit voller Ruhe, indem sie mit der gewohnten anmuthigen Bewegung den Kopf zurückwarf, wie um die üppige Lockenfälle in den Nacken zu schütteln. Es glitt jedoch nur ein winziges rüthliches Haarschwänzchen daran hinab, der goldene Schmuck ihres Hauptes hing frei und ledig an der Sophalehne drinnen. Das mußte ihr nun erst zum Bewußtsein kommen, denn mit behender Wendung und der sehr von oben herab gesprochenen Behauptung: „das können nur wir beurtheilen!“ schob sie sich rückwärts in's Zimmer.

„Ich glaube gar —!“ wisperte Käthchen, ihr lustig nachsehend, und den unausgesprochenen Gedanken weiter verfolgend, wickelte sie das Gesicht in ihre Schürze, ihr nicht mehr zu hemmendes, überlautes Lachen etwas zu dämpfen.

„Das stek' ich der Rieke,“ nahm sie sich alsbald vor, aber nicht eher, als bis sie Frau Lieutenant ist, ich möchte ihr jetzt den Aerger nicht machen.“

Die Ueberzeugung, daß sie in dem treuherzigen Käthchen eine aufrichtige Freundin besäße, hatte Rieke längst gewonnen. Saß doch auch in ihrem Herzen schon ein Hieb wie von der schärfsten Quast, denn ein heiß Angebeteter, ihre erste Liebe, war ihr unversehens abhanden gekommen und wie ein Nebelbild spurlos in Luft zerstorben. Nur eine Schicksalsgenossin mit solchen Erfahrungen wußte Rieke's Kummer und ihre Herzensangst so recht zu würdigen, zugleich sah aber auch Käthchen trotz der haarsträubenden Treulosigkeit, der sie zum Opfer gefallen, noch so frisch und wohlgenuth, so hoffnungsfroh in's Leben, daß sie in dieser Schmerzzeit die beste Trösterin für die fast Verzagende war.

Sie ließ es indeß nicht bei liebevollem Zuspruch allein bewenden, sie nahm sich der Geborgten auch dienstfertig an. Daß ein Verwundeten-transport, der auch Herrn Sprenger brachte, am nächsten Sonntag Vormittag auf dem Bahnhof eintreffen würde und daß er bei einer seiner Tanten Quartier beziehen, hatte Käthchen durch fleißiges Herumfragen schon herausbekommen, dabei aber auch den Umstand, daß jene Tante, seit ihr Neffe Offizier geworden, trotz ihrer hohen Fahrzahl noch um ein Paar Zoll gewachsen war und auch die Nase um einige Grade im Winkel höher trug.

Darum wagte auch Rieke, die diesem Sonntag mit innerer Unruhe entgegengezittert, den ersten Besuch bei dem Verwundeten nicht allein und Käthchen schloß sich ihr am Nachmittag bereitwillig mit dem Versprechen an, ihr für den Fall, daß die Tante einen kleinen Hochmuthsanfall hätte, als treuer Adjutant zur Seite bleiben zu wollen.

Was nur immer ihre äußere Erscheinung heben und ihr einen eleganten Anstrich leihen konnte, hatte Rieke mit großer Sorgfalt auf ihren Putz verwendet. Er sollte sich ihrer in diesem Punkte wenigstens nicht zu schämen brauchen, und wer wußte es denn, ob sie sich nicht ohne Noth so schwer geängstigt, ob seine Rängeerhöhung eine Scheidewand zwischen ihnen aufrichtete? Konnte sich nicht Alles noch zum Guten wenden? Bei aller Hoffnungslosigkeit lebte doch zuweilen der nie ganz erloschene Glaube an seine unwandelbare Treue wieder in ihr auf, bis ein Meer von Zweifeln sie in die alte Angst und Qual zurückstürzte.

V.

In ihren schönsten Kleidern und in tiefster Stimmung wanderten die beiden Mädchen an jenem Nachmittage der Lindenstraße zu, an der nicht nur das Haus stand, wo die ihnen unbekante Tante wohnte, sondern auch die alte Kaserne, in der das im Felde stehende Jägerbataillon gelegen hatte.

„Ach, Käthchen,“ sagte Rieke niedergeschlagen, „Du glaubst nicht, wie sauer mir der Gang wird, mir brechen die Kniee und ich denke, ich muß mich an Dir anhalten. Ich habe mir dieses Wiedersehen so ganz anders vorgestellt,“ flüsterte sie gepreßt, „nicht einmal seine Ankunft hat er mir gemeldet. Sein letzter Brief ist schon nicht mehr so warm und offen, wie die früheren, ein paar kurze kalte Worte, das ist Alles.“

„Das bildest Du Dir aber ein,“ wendete Käthchen ein, „ein Bleifutter kann nicht ganze Bogen voll schreiben und lange Briefe kann man von einem Feldsoldaten überhaupt nicht verlangen.“

„Siehst Du,“ begann Rieke nach längerem Schweigen wieder und zeigte wehmüthig auf den Platz vor der Kaserne, „dort hinter dem alten Turmgerüst neben dem Schilderhaus hat er mir zum ersten Mal seine Liebe gestanden.“

„Laß nur erst den Fuß geheilt sein, dann wird er sie Dir ganz feurig wieder gestehen,“ versicherte die Vausbadige. „Auf den Sprenger kannst Du Felsen bauen, der ist lange nicht so windig wie die Andern.“

„Ach, Du redest in's Blaue hinein, wie können denn wir noch an's Heirathen denken? Ein Offizier nimmt kein Dienstmädchen zur Frau, er kann das ja gar nicht thun, wegen der Standesehre,“ sagt der Herr Registrator, „und wenn er auch sich über Alles hinwegsetzte, wo sollen wir denn das viele Geld herkriegern zur Rantion?“

(Fortsetzung folgt.)